



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Sommertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8621

VII. Ein jeder der sich erhöhet/ der wirdt ernidriget.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77815)

zu Verzeihung vnd Gesundmachung der Sünden herliche New vorndtchen seye. **W**e so diser offen Sänder / auß scharffer New vñ Leyd seiner Sünd / klopfte an sein Brust.

Auflegung deß sibenden Theyls dieses Euangelij.

Ein jeder der sich erhöhet / der wirdt ernidriget.

Straff der
Hoffart.



WOCUS moralis vnd Christlicher Merckpuncten / von Straff der Hoffart. **C**HRISTVS zeygt an die Ursach / warumd diser Pharisier / sampt seinen Tugenden verdampft werde / vnd in sein Haus nit gerechfertigt hinab gangen seye. Nemblich darumb / dieweil er sich selbs erhöhet / außgeruffen / gelobt / ihme in ihm selbs gefallen / auff sich selbs verlassen vnd darfür gehalten hat / gleich als wann er auß vnd von ihm selbs fromb vnd gerecht were. Dieser Spruch sampt dem andern ihme zugesetz [Der sich ernidriget / wirdt erhöhet werden] wirdt drey mal von **C**HRISTO im Euangelio widerholet vnd repetiert: theyls darumb / damit wir desto gewiser verstehn vnd abnemen sollen / daß solcher Spruch ganz wahrhaft seye / vnd dann fürs ander solchen gemerckten Sentenz vnd Spruch / desto sicher in vnser Gedächtnuß eingedruckt / behielten vnd fasseten. Dann wir lesen bey dem **H.** Euangelisten Luca vnd Matthæo / daß gemelter Spruch zu zweyen vnderschiedlichen malen von **C**HRISTO geredt vnd außgesprochen seye worden. Ist dardar solcher nochmalen desto fleißiger zutraetieren vnd zuerwegen / nit angesehen dem von diesem Argument vnd Materi / in andern Sontagen mehr als einmal / geredt ist worden: wie dann wir in den ersten zweyen Stellen dieses Euangelij angezeiget haben.

Luc. 14. & 19.
Matth. 23.

Was sich
selbs erhö-
hen seye

Nun fürs erst / so sagt **C**HRISTVS nit: Der erhöhet wirdt: sonder [der sich erhöhet. Mit der Gewalt vnd Stand: sonder Erhebung / vnd seiner selbs eytele Erhebung] wirdt verdammet / auff was Weiß vnd Weg noch je dise beschicht / es sey durch Ehrgeiz vnd Begird der Hoheit / oder durch eytel Gefallen vnd Pracht der erlangten Ehr / durch Verachtung anderer Leut / durch Vermessenheit vnd Khumsichtigkeit in ihm selbs. Dann auff so vil Weiß vnd Weg / sich der Mensch durch die Hoffart erhöhet: auff so vil Weg wirdt **G**OTT zum Zorn geregt / auff daß er den vbermütigen vnd stolzierenden demütige. Die hoffertigen / vnd sich selbs erhöhenden Engel / hat **G**OTT vnderst / vnd in Abgrund / verstoßen. Dieweil das Herz des König Dauidts sich erhebet vnd stolziert / vnd befolhen sein Volk zu zelen / auff daß er sich in seiner königlicher Macht räumen / vnd loben köndte / hat ihn **G**OTT gestrafft / vnd ihm das Volk mit einer scharpfen Kut der Pestilenz / gemindert. Chore / Dathan vnd Abiron / dieweil sie sich selbst erhöhten / wie dann Moyses zu ihnen gesagt hat: [Ihr erhebet euch zumil ihr Kinder Leui] fuhren hinunder lebendig in die Höll. Andere Exempla haben wir auß **H.** Schrift anderstwo erzehlet:

Exempel.
1. Pet. 2.

2. Reg. 24.

Numer. 16.

Similia.

1.

Pfal. 72.

2.

3.

Luc. 14.

4.

Ein Selt vnd Goldstück / das auff der Wag fürschlägt / das legt man hinder sich in Schatz / da es aber zu gering ist / so schleust vnd würfft mans auß. Also werden die Hoffertigen von **G**OTT verworffen. [Vnd sie seynd (spricht Dauid) von deiner Hand verstoßen worden / vnd fället sie zu Boden / wenn sie erhöhet werden.

Zugleich wie ein Schüssel wag / je geringer sie gegen der andern ist / je mehr sie vber sich schnellet: Also ein Mensch / je eyteler vnd leichtfertiger er ist / je mehr er sich erhöhet. Desgleichen auch / wie ein Immenwaab oder Hönigseim / je tieffer er im Wickenkorb sisset / je völler er ist: vnd je höher er ist / je lärer vnd leichter er gesehen wirdt: Also ein Hoffertiger vnd Stolzer oder Prächtiger / wirdt von **G**OTT lár verlassen / der Demütig aber mit Gnad erfüllet. [Die Hungerigen hat er mit Güter erfüllet / vnd die Reichen lár gelassen.]

Ein Adler erhebe gar hoch auff in die Luft ein Schnecken / darnach last er in gäßlig auff die harten Stein herab fallen / damit er also die Speiß herauf ziehen könde. Also

Promptuar
Stapleton
TVII
ZZ

Ein Person der Hoffertigen sagt Job zu GOTT: [Du hast mich erhebt vnd erhöheth/ Tob. 30.]
vnd eben als hettestu mich auff den Wind gesetzt/ hastu mich mächtiglich zerquetscht.]

Dahero der weise Man: [Des Menschen Herr demütiget sich/ ehe es verchret wirdt.] Prouerb. 38.

Ein Ringer / damit er seinen Gegenthyl vnd Kempffer desto besser zu Boden
werffe/ erhebt er ihn zuvor desto höher vber sich: Also ein Hoffertiger vnd Obermütts
ger/ der würde eintweder von ihm selbst oder vom Teuffel erhöheth / damit er desto einen
schwereren Fall thue. Der Prophet Esaias/ da er vom Hoffertigen also gesagt: [Näh
met sich auch die Art wider den der damit hawet? ic.] setet bald dise hernachfolgende
Wort: [Darumb würde der herrschend HERR Zebaoth eine Magere vnder seine Fey-
se senden/ vnd würde vnder seinen Pracht ein Feuer machen / vnd sie verbrennen / wie
ein verbrennends Feuer.] Mit diesen Worten lehret der Prophet/ daß der jenig/ so sich
vnder GOTT aufbeumet vnd erhöheth/ bald vnd greulich zu grund gehen werde.

Da Sennacherib der König auß Assyrien/ durch seinē Diener Rabfac/ die Statt
Jerusalem/ vnd GOTT diser Einwoher geschendet hat/ redt GOTT zu ihm durch den
Propheten also: [Dieweil dann du wider mich tobest/ vnd dein Mutwill herauff für
meine Ohren kommen ist/ so wil ich dir einen Ring in die Nasen legen / vnd ein Ge-
biß ins Maul/ vnd ich wil dich den Weg widerumb führen / da du herkommen bist.]
Ferner durch den Propheten Ezechiel sagt GOTT zum Fürsten zu Tyri: [Weil
du dein Herr erhaben hast / als werest du GOTT: Numb war / so wil ich frembde/
die Allerstärckste der Heyden vber dich bringen: sie sollen dich tödten/ vnd heraber
stoßen.] Desgleichen drawete GOTT Pharaoni dem König in Egypten/ vnd
sagt: [Dieweil er hoch worden ist/ vnd seine grüne dicke Spitzen zwischen den di-
cken Dämmen herfür gebotten hat / vnd sich seiner Höhen inn seinem Herzen vber-
nommen hat / so wil ich ihn dem Mächtigen vnder den Heyden in seine Hand ge-
ben / der sol ihm thun / was er ihm thun würde. Ich hab ihn verstoffen vmb seines
Gottlosen Wesen willen.]

Als Alexander Magnus / dem König Dario / welcher dem Alexandro den
halben Theyl seines Reichs anerbotten / geantwortet: [Es künde daß Erdreich
nicht zu Gomen / vnd Asia nicht zuweyen Königleiden vnd haben / ist ihm nicht lang
hernach mit Gift vergeben / vnd also in seiner blüenden Jugend mit Todt verschie-
den. Esaias der Prophet redet hefftig wider die hoffertigen Moabiter vnd sagt:
[Wir haben den Hochmuth Moab/ der sehr stolz ist/ vernommen: ihre Hoffart / ihr
Ergeiß vnd ihr Zorn ist grösser dan ihre Macht: deshalben würde Moab gegen Mo-
ab heulen.]

Aber es ist hierinnen deren Exempla kein Zahl. Wir wollen kürzlich die Wis-
chen anzeigen vnd herzu setzen. GOTT ist die reineste Wahrheit: kan derohalben die
Sünd auff's höchste nicht hassen sollen. Nun ist es aber ein sehr schwere vnd grosse
Lügen vnd Unwarheit/ sich achten vnd meynen er sey etwas/ dieweil er nichts ist. Vnd
folgt alda/ daß eben auff solche Weis die Ungerechtigkeit auch GOTT höchlich ver-
hast seyn müsse/ sintemal er die Gerechtigkeit ist. Dann der Schaden oder Verderb-
nis so im Fundament verborgen/ ist vil schwerer vnd grösser/ dan der so oben im Dach
ist/ oder in der Wand. Nun aber / sich achten / es sey etwas auß ihm selbst / dieweil er
nichts ist/ das ist/ was ein Verderbnuß in dem seyn selbs / vnd Fundament aller Lu-
gend vnd Wercken.

Zum andern/ ist die Hoffart / ein Paner oder Fähnlein des Teuffels. [Dann er
ist ein König vber alle Kinder der Hoffart.] Hasset derohalben GOTT die jenigen/
[die das Mahlzeichen des Thiers haben.]

Zum dritten/ der sich selbs erhöheth/ ist von nöten/ dz er andere vndertrückē / zugleich
wie ein Fechter alle zu Boden schlecht/ damit er auff dem Fechtplatz das erste Driß vñ
den Ruhm erhalte. Aufbietet derhalb ein Hoffertiger einem jeden den Krieg. Ist der
vornehm vor GOTT vnd den Menschen aller Stoltzer Pracht vnd Hochmut verhaft.
Billich jedermans Hand wider ihn/ dieweil sein Hand wider jedermans Hand ist.]
Wann

5.

Esa. 10.

Exempel.

Esa. 37.

Ezech. 38.

Ezech. 31.

Esa. 16.

Paulus à Pala-
cio in cap. 23.
Matth.

1.

2.

Iob. 41.
Apo cal. 16.

3.

Ecclef. 10.

Genes. 16.

Wann dann jeso fürs vierte / der Hoffertige seinen Ursprung vnd Herkommen erforschen vnd erwegen sol: so ist das Geschlecht / zeitlich Gut / Reichthum vnd Glückfall / das sich auff den Leib fundirt vnd hergründet: Tugend / Geschicklichkeit / Gottesforcht / Wissenheit vnd Erkantnuß / das fundirt vnd gründet sich auff die Seel. Aber ist ihm nicht also / diese ding alle seynd auß nichts erschaffen: Ey wöl ist aber dis für ein fein herrlich Fundament der Hochheit. Wie stolzieren vnd erhöhen sol vnd kan aber sich der jenig / dessen Fundament vnd Grundveste nichts ist:

5. Zum fünfften / Auff das dich der Heyland Menschliches Geschlechts erlösete / wie weit ist er herab gestigen vnd sich ernidriget / damit er dich sünde / vnd dir zu Hülf kommen möchte: Ist ihm nicht also / er ist herab gestigen bis zu den vndrigen der Erden: Der nun so tieff ligt / wie kan er sich erheben?

6. Ober dis / so sihe an jeso / wo du hin kommest / wo du dir die Barmhertigkeit GOTTES nicht helfen würde. Ist ihm nicht also / inn Abgrund der Hellen: Wie kan sich der erhöhen / der der Hell werth ist?

7. Dann das du ein Sünder bist / wie jach du immer in eilichen dingen gefalset / so verständigest du dich doch in vilen (dann wir stossen vns alle sambt in vilen dingen) die Sünd aber machet dich zu einem Feind GOTTES / der bösen Begierd leibeggen / ein Gefangnen des Teufels: Wie erhöhst du dich / den die Sünd so gering vnd nicht völig gemacht hat.

8. Leichtlich / wie sol vnd kan auch der jenigen Stolzieren vnd sich auffbeumen / der in so vilen vnd grossen Gutthaten GOTTES so dumm vnd gehörlos ist / der die Demüt CHRISTI einweder blind nicht sihet / oder sehend / diser nicht nachfolgen kan vnd wil / ein solcher Tauber oder Gehörloser / Blinder vnd Lamer / vnd ja ein so gar in der Sünd Abgestorbnen / wie erhöhet er sich / vnd wie kan er hochmütig seyn? Nun wie dises höchlich zu verhasen / also machen sie auch GOTT den Hoffertigen verhasst / vnd darumb ist von nöten / das er sich demütige. GOTT der HERR spricht durch den Propheten: [Jederman würde sich bucken / gedemütiget vnd die Augen der Hoffertigen genidriget werden.] Vnd ein anderer Prophet: [Ich sahe einen Gottlosen mächtig vnd erhöhet / wie ein Ederbaum auff dem Libanon: Vnd da ich fürüber gieng / sihe / da war er dahin.] Hierzu ist dienlich der Prophet Abacuc: [Wie der Wein den Sauffer betreugt / also wirds dem stolzen Mann gehen.

EG. 5.
Psal. 36.
Abac. 2.

Gleichnuß. Dann zugleich einer der die Schwindelsucht hat / oder einer voller Weins / sich an jedem Stein leichtlich verlegt vnd stoffet / vnd tausend Gefaren vnderworfent: Also auch der / so sich selbs erhöhet / gleichsam einem Menschen so am Him verleset / vnd durch seiner selbs Liebe gleichsam truncken Weins / wirdt leichtlich gedemütiget / er stoffet sich leichtlich / thut vil Vnrecht / vilen mache er sich zu Spott vnd Schand.

[Wann jemand (sagt der heilige Chrysostomus) der einer Elen groß vnd lang ist / vermeint er sey wie die Berg / ja höher als dieselbigen / vnd darumben sich gleichsam vber alle Berg auffbeumet / so solten wir jezund seiner Vnsinnigkeit kein anders Zeichen suchen. Also da du einen auffgeblasnen / hoffertigen Menschen sihest / der sich selbs für andere erhöhet / so soltu der Vnsinnigkeit eines solchen Menschen kein anders Zeichen erforschen.

Exempel.
3. Reg. 20.
Da Benhadad der König auß Syria prächtiglich gesagt hat: [Die Götter thun mir dis vnd das / wo der Staub Samariae gnug seyn sol / das alles Volk vnder mir ein Handvoll dauon bringen:] hat ihm der Achab König von Israel für darauff geantwortet / vnd gesagt: [Der sich gürtet oder anlegt / sol sich nicht rühmen als der sich abgürtet:] Das ist / Schrey nicht zu ehe du vber den Bach kompst / oder: Ruffe nicht auß die Victori vnd Sig / ehe die Schlacht beschehen: es rühme sich der / so noch zum Streit angelegt / nicht also / wie der sonach dem Streyt / sich abgürtet vnd die Waffen von sich legt. Der sich in diesem Leben in diesem

Promptuar
Stapleton
TVII
22

In diesem Leben erhöhet/der rühmet sich noch gürtet oder angelegt. Aber GOTT des
müthiget solche / wie er dann gemeltem Benhadad gedemüthiget hat / dessen ein grosse
Zahl Kriegsvolk / durch die Knaben der Landvogten / deren in der Zahl zwey hundert
vnd zwey vnd dreyßig waren/erschlagen hat.

Wann von einem Feuer ein Rauch anffgehet / so zeucht er sich in die Höhe / da
selbsten er an einen Hauffen zusammen laufft / aber je älter er wirdt / je eytelere vnd we
niger er wirdt: Also ein Gottloser / je mehr er erhöhet wirdt / je mehr er abnimpt. Gleich
nach die Sprewer vber die Körner springt / nicht das die mehr werth ist / sondern dieweil
sie leichter vnd geringer: Also ein Hoffertiger in diesem Leben / der erhebt sich vber die
Demüthigen / nit wegen der Tugend / sondern wegen seiner Eytelkeit vnd Hochmuts.

Ein mal ist gewiß vnd war / das der / so sich erhöhet / ernidriget wirdt: Dann nie
vnd in dem er sich selbs erhöhet / fängt die Sünde an / vnd vnderlasset die Tugend.
Dann gleich wie [die Hoffart ein Anfang aller Sünden /] also ist der Pracht vnd
Hochmut aller Tugend ein Fall vnd Vndergang / wie oben angezeigt ist worden.

Es wolten auff ein Zeit zween Menschen durch ein nidere Thür eingehen / in einen
herrlichen Saal / der ein gieng geneigt vnd gebuckt hinein: der ander aufrecht vnd mit
allem Gewalt trang hinein / aber vnder der Thür stosse er seinen Kopff so hart an / das
er vnder zu ruck fiel.

Dieser herrliche Saal ist das Himlische Haus / [zu dem der Weg eng vnd schmal
ist / welches Haus ein niedere vnd nidergebuckte Porten hat: [Dann CHRISTVS ist
die Thür eines sanffmüthigen vnd demüthigen Hersens.] Welcher sich demüthiget /
der gehet durch diese Porten ein: der sich erhöhet / der wirdt verworffen / vnd fällt zu
Boden / ja bis in die Höll hinab. CHRISTVS der HERR vnderweist vnd lehret vns
also: [Wann du von jemand geladen wirst zur Hochzeit / so setze dich nit oben an / das
nicht etwan ein Ehrlicher dann du / geladen sey: vnd komme alsdann der dich vnd ihr
geladen hat / vnd spreche zu dir: Weich diesem / vnd müßest alsdann mit Scham vns
vnan sitzen.] Diese Hochzeit [ist die Hochzeit des Lams / vnd das grosse Abendmal /]
zu dem wir alle beruffen seynd. Der sich selbst erhöhet / vnd oben an sitzen wil / der
wirdt mit Schanden zu vnderst gestoffen werden.

Solche Vrtheil hat GOTT geübt an Abimelech dem Sohn Gedeons: am Ab
selen / der seines Vatters Reich nachsetzte: An dem Athalia / der das Reich innhatte:
An dem Adonia / der auch seines Vatters Reich nachstellte: An der Königin Bas
sheba / welche ihrem König Assuero nit gehorsamen wolte. Vnd an vilen andern mehr /
die wir oben in diesem Euangelio / vnd an einem andern Sontag / vermeldet
haben.

Zugleich / wie zu kalter Winters vnd heissen Sommerszeit / da alles gleichsam
von Hitze brennet / selten grosse schwere Dngewitter gibt / vnd der Straal schlegt / wie
Plinius vermeldet / sondern im Herbst vnd Fröling / da der Luft heyter vnd still ist: Al
so die Straffen vnd Plagen / die GOTT schicket / die suchen nicht die / so inn einem
schlechten / demüthigen Stand seynd (allein selten zu ihrer Probation vnd mehrer Ehr
vnd Glori) sondern diejenigen verwunden vnd werffen sie mit geschwindem Anfall
zu Boden / welche in ihrem ruhwigen Glück vnd Wolstand / mit Hoffart erheben /
vnd sich mit Weltlicher Ehr vnd eytelern Pracht auffbeumen. Es rühme sich der
Rauch nicht darum / das er vbersich steige / dann mit seinem Vbersichstei
gen / verschwindet er. Dahero der Königliche Prophet sagt: [Wie der
Rauch vergehet / also müssen sie vergehen.] Ist also je vnd all
weg gewiß vnd wahr: [Ein jeder der sich erhö
het / wirdt ernidrigt.

Gleichnuß.
August. Enar.
in Psal. 36.

Ecclef. 10.

Gleichnuß.

Matth. 7.

Ioan. 10.

Matth. 11.

Luc. 14.

Gleichnuß.

Natur. hist.
lib. 2.

Psal. 67.